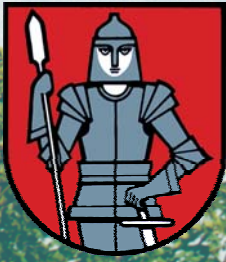


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe März 2002



Klangfrühling

internationales musikfestival

burg schlaining

9. - 12. Mai 2002

Donnerstag, 9. Mai

18.00 Uhr: Eröffnungsfeier im Burghof

19.30 Uhr: Konzert - Rhapsodie im Festsaal

Freitag, 10. Mai

16.30 Uhr: Jenő Takacs zum
100. Geburtstag im Festsaal

20.00 Uhr: Konzert - Tierisches im Festsaal

Samstag, 11. Mai

11.30 Uhr: Matinee in der kath.
Pfarrkirche Stadtschlaining

18.00 Uhr: Konzert - Maratöne im Festsaal

Sonntag, 12. Mai

11.00 Uhr: Reisetagebuch im Festsaal

13.15 Uhr: Ausklang im Burghof



Infos & Reservierung:

Hotel- und Konferenz-Zentrum Burg Schlaining

Tel.: 03355/2600-0; Fax-Dw: 216;

e-mail: schlaining@hotel-burg.co.at



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

In wenigen Tagen feiern wir bereits wieder das Osterfest. Der milde Winter und das schöne Wetter haben es möglich gemacht, mit den verschiedensten Arbeiten in unserer Gemeinde vorzeitig zu beginnen.

So sind zum Beispiel das Heiz- und das Stiegenhaus in der Volksschule Neumarkt, sowie die Gemeindeganzlei in Goberling zum größten Teil saniert. Gewisse Arbeiten im Stadt- und Bergbaumuseum werden demnächst folgen.

Große bauliche Fortschritte gibt es auch beim Bauhof und Altstoffsammelzentrum. Hier entsteht eine echte Servicestelle für die Gemeindebürger. Darüber hinaus wollen wir auch die gesetzlichen Vorschriften, die die Umwelt betreffen und die immer umfangreicher werden, erfüllen.

Das schöne Wetter hat aber auch schon die Mitarbeiter der örtlichen Verschönerungsvereine dazu veranlasst, ihre nächsten Einsätze zu planen. Ich nehme doch an, dass einzelne Ortsteile der Gemeinde auch heuer wieder am Landesblumenschmuckwettbewerb teilnehmen, um nicht nur ihre Ortschaften, sondern auch die gesamte Gemeinde im schönsten Bild zu präsentieren. Die größten Bemühungen helfen wenig, wenn nur einzelne Personen sich an eine gewisse Ordnung halten. Ich denke hier vor allem an die Sammelplätze, wo die Ordnung oft zu wünschen übrig lässt. Ich bitte daher die Bevölkerung nochmals, die Verschönerungsvereine und uns bei unseren Bemühungen, die Gemeinde sauber zu halten, zu unterstützen. Es gibt für alle die verschiedensten Möglichkeiten, nicht mehr Gebrauchtes zu entsorgen.

Im Laufe des Jahres werden wieder verschiedene Aktivitäten und Feste durchgeführt. Im Frühling soll es zu einer Wanderung mit Karl Kanitsch in Goberling kommen. Der Klangfrühling mit den Brüdern Kutrowatz wird auch heuer wieder auf Burg Schlaining durchgeführt. Im September wird das 20-jährige Bestehen des Friedensinstitutes Stadtschlaining gefeiert. Es gibt wieder vieles zu bewältigen. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich

Ihr Bürgermeister:

**Bürgermeister-
de**

**Sprechstun-
de**

Jeden Montag von 10.00 - 12.00 Uhr
und
jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr.

Bgm. Alfred Rohr

Telefon-Nr.:

Rathaus: 03355/2201-21

Privat: 03355/2877

NEUES im Internet:

Unter

www.stadtschlaining.co.at

finden Sie in den Rubriken „Fotoecke“ bzw. „News“ aktuelle Fotos bzw. Daten aus der Stadtgemeinde Stadtschlaining!

Alttextilien- und Schuhsammlung

**am Freitag,
12. April 2002
ab 7.00 Uhr**

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3-7	Nahversorger - heute & morgen
8	Interview mit Konsumenten
9	Anlehre für Jugendliche / Volksbegehren
10	„Fetty“ - neues Sammelsystem
10	Änderung Flächenwidmungsplan
11	Feuerwehr Altschlaining / Sterbefälle
12	Aktuelle Fotos / Eheschließung
13	Standesamtliche Mitteilungen
14	Geburten / Voranschlag 2002
14	Abwasserbeseitigung Drumling

15	Gemeindeabgaben 2002
15	Flächenhaftes Abbrennen / FSME-Impfung
16	Jahreshauptversammlungen
16	Ausschreibungen 2002
17	Wochenendbereitschaftsdienst 2002
18	Bgld. Zivilschutzverband
19-21	Information zum neuen Meldewesen
21	Bevölkerungsbewegung 2001
22	Veranstaltungen
23	Kindergarten / Volksschule Goberling
24	Aktuelle Fotos

Nahversorger - heute & morgen

Unter diesem Motto organisierte die Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Verein „südburgenland plus“ (Verein zur Förderung der Lebensqualität der Region) am 12. Dezember 2001 ein Treffen der Nahversorger der Stadtgemeinde Stadtschlaining. Ziel dieser Nahversorgungsgespräche war eine Ist-Analyse der derzeitigen Versorgungssituation, sowie die Formulierung einer Prognose ihrer Entwicklung unter der Annahme, dass man einem allgemeinen Greißlersterben nicht bewusst entgegensteuert.

Die Durchleuchtung der momentanen Versorgungssituation ergab ein noch recht zufriedenstellendes Ergebnis für die Gemeinde. Dem Aufbau von Supermärkten und Betriebsgebieten mit einem enormen Produktangebot zu verführerisch günstigen Preisen in Oberwart und Unterwart sind zwar in den letzten Jahren zwei Lebensmittelgeschäfte in Drumling, eines in Altschlaining und eines in Stadtschlaining zum Opfer gefallen, aber es gibt noch Versorgungsreserven. Jetzt gilt es zu überlegen, wie man diese sichern kann. Eine Frage, die man sich natürlich nicht nur hier in Schlaining stellt, sondern die die Kommunalpolitik im gesamten Land bewegt. Modelle werden entwickelt und erprobt.

Im Südburgenland sind etwa die „Multi Service shops“ zu nennen – Nahversorgungsgeschäfte, die neben den Produkten des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel und Pflegeartikel verstärkt mit regionalen Erzeugnissen und verschiedensten Dienstleistungen aufwarten. So bieten diese Läden beispielsweise ein Kleiderreinigungs-, Schuhreparatur-, Platten-, Fotoausarbeitungs- und Hauszustellungsservice, sie übernehmen Trafik-, Lotto-, To-

to- und Postdienste und fungieren durch die Installierung einer Theke und 3/4 Kaffeetischen oft als letzte Kommunikationsstätten im Dorf.

In der Steiermark hat man zur Erhaltung der bestehenden Nahversorger das Modell der „Bauernecken“ entwickelt. Dabei wird in Nahversorgungsbetrieben ein bäuerliches Shop-in-Shop-System errichtet, wo die regionalen Erzeugnisse „im Namen und auf Rechnung des Landwirts“ angeboten werden. Die „Nahversorger-Landwirt – Kooperation“ soll flächendeckend in der Steiermark realisiert und gemeinsam beworben werden.

Bestehende Geschäfte, sowohl in der Art der „Multi Service shops“ als auch der „Bauernecken“, werden derzeit erfolgreich geführt. Endgültige Klarheit, ob diese Varianten von Kaufhäusern ausreichen, um die Existenz dieser Geschäfte zu sichern und den Betreibern ein angemessenes Gehalt zu garantieren, wird es erst nach einer längeren Testphase geben. Wie auch immer dieses Endergebnis aussehen mag, fest steht: Ohne Kooperation geht es heute nicht mehr! Aber noch wichtiger als diese Erkenntnis ist die Bewusstseinsbildung zur Rückbesinnung der Konsumenten auf die Nahversorgung vor Ort. **Nahversorgung heißt Lebensqualität** – aber das sehen die Bürger oft erst dann, wenn die Strukturen bereits zusammengebrochen sind. Das hat dann natürlich auch Auswirkungen auf die Dorfgemeinschaft, das Sozialgefüge im Sinne eines harmonischen Miteinanders der Generationen und auf eine längerfristig kontinuierliche demographische Entwicklung. Die Nahversorgung spielt damit in allen Facetten eine entscheidende Rolle, denn sie:

- schafft Arbeitsplätze,
- hält die Wertschöpfung im Ort und in der Region,
- erspart Transportkosten und Zeit,
- ermöglicht weniger mobilen Menschen (ältere Personen, Frauen, Jugendlichen etc.) eine Selbstversorgung und
- trägt zur Wertsicherung von Haus und Grund bei.

Denken Sie daher in Zukunft nicht mehr nur an ihre Geldbörse oder das Einkaufsvergnügen außerhalb der Heimatgemeinde, sondern kaufen Sie in Zukunft auch bewusst immer öfter zuhause ein...

Sagmeister Mühle

**7461 Stadtschlaining,
Altschlaining 87,
Tel. 03355/2264**

Unsere Mühle wurde 1757 erstmals erwähnt. Im Jahr 1964 habe ich, Sagmeister Roland, die Mühle übernommen. Mit dem Beitritt zur EU fielen die staatliche MehlpPreisregulierung und die Kontingentierung für Mühlen. Großmühlen und die Industrie verkaufen seither Mehl zu Schleuderpreisen, was das „AUS“ für viele kleine Mühlen bedeutete. Um den Fortbestand der Mühle zu gewährleisten, haben wir in Altschlaining neben Mehl- und Mahlprodukten den Verkauf auf Naturkost-Produkte teilweise aus biologischem Anbau ausgeweitet. Unsere



Einkaufsladen Sagmeister-Mühle

Mühle in Altschlaining ist ganzjährig geöffnet und kann jederzeit besichtigt werden. Gerne werden auch Führungen nach telefonischer Vereinbarung durchgeführt.

Kaufhaus Höbe

**7461 Stadtschlaining,
Lange Gasse 26,
Tel. 03355/2537**

Unser Geschäft wurde vor ca. 120 Jahren von der Urgroßmutter Sophie Höbe gegründet und danach von ihrer Schwiegertochter Maria übernommen. Deren Tochter Kamilla führte dann das Geschäft bis zu ihrem Ableben im Jahr 1969, wonach es ihre Nichte Herta Höbe übernahm und vergrößerte. Im Jahre 1991 erfolgte im Zuge einer Renovierung die Umstellung auf Selbstbedienung. Im Jänner 2002 hat die Tochter Dagmar das Geschäft übernommen und führt nun eine Annahmestelle für Lotto, Sportwetten, Putzerei und Fotoausarbeitung; Zeitschriften, Billets, Toilette- und Haushaltsartikel; Süßwaren, Getränke und Gebäck.



Herta und Erich Höbe in "ihrem" Kaufhaus, das seit 1. Jänner 2002 die Tochter Dagmar führt

Sonderangebote vom 2. bis 12. April 2002 im Kh. Höbe:

Putzerei-Angebot: 4 für 3	
Bei Reinigung von 4 Teilen ist 1 Teil gratis	
Textilien-Abverkauf bis - 70 %	
Maresi 500 g	€ 1,19
Soletti 250 gr	€ 0,73
Milka Schokolade 300 gr	€ 1,45
Radlberger 1,5 l	€ 0,79

Mentadent-C Zahnpaste	€ 1,29
Glem Vital Haarshampoo 200 ml	€ 1,29
Toilett papier 3-lagig. 18 Rollen	€ 3,27
Zewar Taschentücher 8x10	€ 1,30

Kaufhaus Mühl

7461 Stadtschlaining,
Kirchenplatz 4,
Tel. 03355/2288

Seit 1968 betreibt die Familie Mühl das A & O - Kaufhaus neben der evangelischen Kirche in Stadtschlaining. In den Anfangsjahren wurden im Betrieb sogar Lehrlinge ausgebildet, heute wird man ausschließlich von Eleonore und Dietmar Mühl bedient.

Auch bei den angebotenen Artikeln hat sich einiges getan: Wurden früher noch Eisenwaren, Schul- bzw. Werkzeugartikeln verkauft, so hat man sich heutzutage vor allem auf Lebensmittel, Trafikartikel und Waren des täglichen Lebens spezialisiert.

Es besteht zwar die Möglichkeit das Geschäft in nächster Generation weiterzuführen, jedoch sollte ein Umdenken des Kaufverhaltens der Bevölkerung erfolgen.



Eleonore und Dietmar Mühl

Sonderangebote vom 2. bis 12. April 2002 im Kh. Mühl:

Brekki Katzenfutter 400 g	€ 0,43
Bäcker Striezel 400 g	€ 1,08
Rouladen	€ 0,72

Kaufhaus Zieserl

7461 Stadtschlaining,
Oberwarter Straße 8,
Tel. 03355/2613

Das Kaufhaus Zieserl wurde am 5. November 1986 eröffnet und wird seither als Familienbetrieb geführt.

Zum Verkauf werden Wurstwaren, Obst, Gemüse, Gebäck und Kosmetikartikel angeboten.



Claudia Zieserl an der Kassa ihres Geschäftes

Wasserverband Südliches Burgenland 1

Bereitschaftsnummer

für Wochenende bzw. außerhalb der Dienstzeiten:

0676/841 889 222

Sonderangebote vom 2. bis 12. April 2002 im Kh. Zieserl:

Maresi 500 g Flasche	€ 1,--
Milka 100 g	€ 0,49
Knorr - „Bitte zu Tisch“ Beutelsuppen	€ 0,65
Henkell Sekt 0,75 l	€ 4,35
Regio Wiener Krönung 500 g gemahlen	€ 2,39

Kaufhaus Pleyer

7461 Stadtschlaining,
Goberling 140,
Tel. 03355/2323

Das Kaufhaus Pleyer wurde 1929 mit einer Verkaufsfläche von ca. 30 m² gegründet. Zum damaligen Angebot gehörten unter anderem Lebensmittel, Geschirr, Textilien, Schulartikel, Papierwaren und Baustoffe. Im Jahre 1961 wurde die Geschäftsfläche auf 45 m² vergrößert.

Acht Jahre später übernahm der Sohn Werner Pleyer das Kaufhaus und begann im Jahr 1972 mit einem Neubau und einer erneuten Vergrößerung der Verkaufsfläche auf 90 m². In den letzten Jahren wurde das Sortiment auf Lebensmittel eingeschränkt. Voriges Jahr erfolgte eine Geschäftsübernahme von Gattin Berta Pleyer.



Berta und Werner Pleyer

Sonderangebote vom 2. bis 12. April 2002 im Kh. Pleyer:

Maggi Rindfleischsuppe HP	€ 0,99
Crisan Haarshampoo 250 ml	€ 2,59
Felix Tomatenketchup 1 kg	€ 1,45
Haas - Pudding Vanille 3+1	€ 0,59
Omo Standard 2,187 kg	€ 4,99
Milka Tafel 100 g	€ 0,59

Kaufhaus Polster

7461 Stadtschlaining,
Goberling 65,
Tel. 03355/2291

Das Kaufhaus Polster wurde früher vom Vater Ernst Polster und der Mutter Karoline geführt. Ab 1988 übernahm Gerald Polster den Betrieb und die Bäckerei wurde geschlossen. Das Kaufhaus hat eine Geschäftsfläche von ca. 36 m². Im Laufe der Jahre baute man die Tankstelle zweimal um. Sie entspricht nun den geforderten Standards.

Elke Polster ist die einzige Angestellte und führt mit ihrer Schwiegermutter Karoline Polster den Betrieb.



Elke und Gerald Polster

Sonderangebote vom 2. bis 12. April 2002 im Kh. Polster:

Arbeitshandschuhe	€ 1,10
Arcol Bio Sägekettenöl	€ 9,50
3 Säcke Blumenerde 45 l	€ 5,98

Kaufhaus Penzinger

7461 Stadtschlaining,
Neumarkt i.T. 72,
Tel. 03355/2080

Im Jahr 1972 eröffnete Gisela Penzinger das Lebensmittelgeschäft mit ca. 20 m² Verkaufsfläche. Damals wurden vor allem Obst, Gemüse und Molkereiprodukte angeboten. Der Geschäftsraum wurde 1984 auf ca. 50 m² vergrößert, wobei auch ein Lagerraum dazugebaut wurde.

Die Großfirma ADEG belieferte ab nun unser Geschäft. Im Jahr 1992 übernahm Wolfgang Penzinger das Kaufhaus. Fünf Jahre später wechselten wir zu A & O Brückler. Gleichzeitig wurde ein Umbau des Geschäftes durchgeführt. Anfang April 2000 wurde der alte Geschäftsraum in ein Kaffeestüberl umgestaltet.

Samstag, 4. Mai 2002:
Frühschoppen anlässlich 30 Jahre
Kaufhaus Penzinger



Elke und Wolfgang Penzinger

Sonderangebote vom 2. bis 12. April 2002 im Kh. Penzinger:

1 Kiste Severin	€ 2,64
1 Kiste Puntigamer	€ 12,20
1 Kiste Römerquelle	€ 3,48
2 l Cola, Fanta, Sprite, Almdudler je	€ 1,45
1 Kiste Egger	€ 9,30

Bauernladen Weber

7461 Stadtschlaining,
Hauptplatz 2,
Tel. 03355/3231

Der Bauernladen in Stadtschlaining wird von uns seit 1994 betrieben. Wir bieten folgende Produkte an: Frischfleisch vom Schwein, Geselchtes, Hauswurst, Hauswürstel, Aufstriche und Bauernbrot.

Öffnungszeiten: jeden Freitag von 13.00 - 16.00 Uhr.



Renate und Johann Weber

Angebote im Bauernladen Weber:

Geschenkskörbe und Plattenservice

Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im Juni 2002. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 7. Juni 2002.

Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:

Auflage:	950 Stück
Erscheinungsweise:	März, Juni, September, Dezember
1/1 Seite:	EUR 220,-
1/2 Seite:	EUR 110,-
1/4 Seite:	EUR 60,-
1/8 Seite:	EUR 30,-
Danksagung:	EUR 30,-
Wortanzeigen:	EUR 15,-

Interview des Monats mit Konsumenten aus Stadtschlaining:

Wie sehen Sie die derzeitige Situation unsere Kaufleute?



Karl Seifner, Altschlaining:

Seit der Schließung des Kaufhauses in Altschlaining erledige ich meine Einkäufe hauptsächlich im Kaufhaus Penzinger in Neumarkt i.T. Da ich mit dem Rad einkaufen fahre, ist es für mich einfacher und angenehmer nach Neumarkt

zu fahren als nach Stadtschlaining. Für meine Frau und mich ist das Angebot ausreichend. Ab und zu fahren wir nach Oberwart, um einen Großeinkauf zu tätigen. Natürlich wäre es vor allem uns älteren Altschlainingern am liebsten, wenn wir wieder ein eigenes Kaufhaus im Ort hätten.



Gerlinde Kuh, Goberling:

Ich kaufe in Goberling gerne ein, da ich mit der Qualität der angebotenen Produkte sehr zufrieden bin und das Angebot für mich ausreichend ist. Manchmal fahre ich zwar nach Oberwart, den Großteil meiner

Einkäufe tätige ich jedoch in Goberling. Wenn ich im Ort einkaufe, sind meine Einkaufswünsche natürlich viel kleiner, als wenn ich nach Oberwart in einen Supermarkt fahre.



Anna Trattner, Drumling:

Da es in Drumling kein Kaufhaus gibt, sind wir natürlich gezwungen außerhalb einzukaufen, wobei ich vorwiegend in Oberwart meine Einkäufe tätige. Dort kann ich meist in einem Geschäft alle Waren kaufen und die Preise auch

entsprechend vergleichen. Da ich mobil bin, ist es für mich kein Problem öfters nach Oberwart zu fahren. Für ältere Personen wäre es natürlich sehr interessant, dass in Drumling ein kleines Kaufhaus wäre. So sind sie sehr von anderen Personen abhängig, die mit ihnen zum Großeinkauf nach Oberwart fahren.



Heidelinde Penz, Neumarkt:

Ich persönlich bin mit der Ware unseres Kaufhauses sehr zufrieden. Das Preis - Leistungsverhältnis ist in Ordnung und man erhält jeden Tag qualitativ hochwertige Produkte, sodass es für mich nicht

notwendig ist, nach Oberwart einkaufen zu fahren. Ein positiver Nebeneffekt vom Kaufhaus Penzinger ist sicherlich das „Kaffeestüberl“. Hier treffe ich täglich Freunde und Bekannte zu einem kleinen Kaffeepauschen.



Josef Forintos, Stadtschlaining:

Ich gehe sehr gerne in Stadtschlaining einkaufen, da man neben dem Einkaufen auch öfters mit den Kaufleuten bzw. mit Leuten ins Gespräch kommt. Meist kaufe ich jedoch nur Kleinigkeiten

des alltäglichen Lebens. Ich bin der Meinung, dass das Angebot sehr gering ist. Jedoch ist es oft ein Problem der zu kleinen Geschäftsfläche. Auch das Risiko, sich Waren ins Lager zu legen, die später nicht verkauft werden, ist sehr groß. Ich finde, dass die Kleinkaufleute im Preiskampf gegenüber Großmärkten nicht mithalten können und somit die Kundenschaften verlieren.



Hannes Kalchbrenner, Stadtschlaining:

Meine Großeinkäufe mache ich hauptsächlich in Oberwart, weil ich dort ein größeres Angebot habe und bei einem Einkauf und in einem Geschäft alles erledigen kann. Die alltäglichen Waren wie

Gebäck oder Wurstartikeln kaufe ich in Stadtschlaining. Für mich reicht die Angebotspalette in unseren Kaufhäusern. Spezielle Angebote, wie es z.B. Friedensstudenten wünschen, gibt es in Stadtschlaining nicht, und es ist oft auch ein Problem, diese Artikel in Oberwart zu finden. Einen Großmarkt in Stadtschlaining brauche ich nicht, da die Menge an Supermärkten in der Umgebung vollkommen ausreicht.

Anlehre für Jugendliche

Wir möchten das Projekt "Anlehre für Jugendliche", das seit März 2001 bis Dezember 2002 im Burgenländischen Schulungszentrum Neutal durchgeführt wird, kurz vorstellen.

Das Projekt richtet sich an beschäftigungslose Jugendliche im Alter von 15-24 Jahren, die die allgemeine Sonderschule absolviert haben, Integrations-schülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. an sonstige benachteiligte Jugendliche.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen:

- Abklärung der beruflichen Interessen und Eignung
- Hauseigene Praktikumsplätze in den Bereichen Schlosserei/Metall, Haustechnik, Recycling, Reinigung, Küche und Grünlandpflege/Garten
- Betriebspraktikumsplätze (auch in anderen Bereichen)
- Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche

Weiters werden geboten:

- Kostenlose Wohnplätze mit Abendbetreuung
- Taschengeld von mindestens € 281,- (ATS 3.000,-) pro Monat und
- Fahrtkosten

Auf Grund der individuellen Betreuung und der Förderungsmöglichkeiten für Firmen weist das Projekt "Anlehre" bisher eine hohe Vermittlungsquote auf.

Im Moment stehen noch freie Plätze zur Verfügung. Nähere Informationen unter der Tel.Nr. 02618/2422-23 bzw. 0676/7602405



Mit dem Fetty-Kübel läuft das Altfettsammeln jetzt wie geschmiert

Volksbegehren

In der Zeit vom 3. bis 10. April 2002 findet das Eintragungsverfahren zum Volksbegehren "Sozialstaat Österreich" statt. Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Mittwoch, 3. April 2002	von 8.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 4. April 2002	von 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag, 5. April 2002	von 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag, 6. April 2002	von 8.00 bis 10.00 Uhr
Sonntag, 7. April 2002	von 8.00 bis 10.00 Uhr
Montag, 8. April 2002	von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 9. April 2002	von 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 10. April 2002	von 8.00 bis 16.00 Uhr



Sterbehilfe - ja, aber wie?

Zu diesem Thema veranstaltete das CONCENTRUM am 22. Feber im Gemeindesaal der Evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining einen Informations- und Gesprächsabend.

Berichte über die „Todesspritze“ und die Diskussion in den Medien, aber auch persönliche Betroffenheit hatten viele Zuhörer für diese Veranstaltung interessiert. Nach einer kurzen filmischen Dokumentation über die Situation der Sterbehilfe in den Niederlanden und in Deutschland gaben Primarius Dr. Heinrich Kiss (Foto: rechts) vom Krankenhaus Oberwart und Pfarrer Mag. Stephan Stohriegel (Foto: links) aus Weppersdorf ihre Stellungen ab. Der Unterschied zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe bzw. Formen der Sterbebegleitung (Hospizbewegung, Seelsorge, ..) waren dann Schwerpunkt der darauf folgenden Diskussion. Ein interessiertes Publikum beteiligte sich sehr rege an diesem Gespräch.

Neues Sammelsystem für Alt Speiseöl

„Fetty“ entsorgt Alt Speiseöl umweltgerecht

Zur Entsorgung von Alt Speiseöl wurde im Burgenland ein neues Sammelsystem eingeführt: Der Müllverband gibt den 3,5-Liter-Plastikkübel „Fetty“ aus, in denen Speiseöl gesammelt werden soll.

Öl in Kübel statt Kanalisation

Derzeit wird Speiseöl oft über den Restmüll entsorgt oder ganz einfach in die Toilette gekippt, und das ist für Kanalisation und Kläranlagen schlecht. Daher startet der Müllverband jetzt das neue Sammelsystem, das vom Land mitbezahlt wird.

Kübel muss bei Gemeinde abgeholt werden

Der Plastikkübel „Fetty“ kann **ab sofort im Stadtamt der Stadtgemeinde Stadtschlaining abgeholt werden.** Er ist kostenlos, verschleißbar und jedem Haushalt steht einer zu. Ist der Kübel voll, muss er bei der Sondermüllsammelstelle (Badweg) abgegeben und gegen einen sauberen Kübel getauscht werden. Das Öl wird zu Biodiesel weiterverarbeitet.

Land und Müllverband zahlen

90.000 Kübel werden vom Land bezahlt, sie kosten rund 72.000 Euro (990.000 Schilling). Die Kosten für Sammlung, Transport und Nachkauf der Behälter betragen 26 Cent pro Kilogramm und werden vom Müllverband bezahlt. Die 11.000 Euro (151.000 Schilling) für die Werbekampagne teilen sich Land und Müllverband.

Einsparungen bei Abwasserreinigung

Durch das neue Sammelsystem kann bei der Abwasserreinigung rund eine halbe Million Euro (6,8 Millionen Schilling) eingespart werden.

Sondermüllsammelstelle

in Stadtschlaining, Badweg:

**Geöffnet jeden 1. Samstag im Monat
von 13.00 bis 14.00 Uhr**

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 6. April 2002

Samstag, 4. Mai 2002

Samstag, 1. Juni 2002

Änderung Flächenwidmungsplan

Nachdem das Projekt, sämtliche Katastralmappen des Burgenlandes zu digitalisieren, abgeschlossen ist, soll als nächste Phase die Digitalisierung der Flächenwidmungspläne erfolgen.

Die Überführung der vorliegenden Flächenwidmungspläne der Gemeinden in digitale Form wurde bereits begonnen und soll bis Ende 2003 abgeschlossen sein. Die Kosten des Projektes belaufen sich auf € 2,9 Mio. Ziel ist es, nach Abschluss des Projektes für alle Gemeinden des Burgenlandes digitale Flächenwidmungspläne verfügbar zu haben. Damit können erstmals in der Geschichte der bgl. Raumordnung die Daten der einzelnen Gemeinden miteinander verknüpft und landesübergreifend Widmungsbilanzen einfach errechnet werden.

Im Zuge der Digitalisierung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Stadtschlaining sind einige Änderun-

gen erforderlich. Damit auch für die Bevölkerung die Möglichkeit besteht Baulandänderungswünsche einzubringen, hat sich der Gemeinderat entschlossen, eine Änderung gemäß § 18 Raumplanungsgesetz einzuleiten.

Sollte daher jemand Interesse an einer Baulandwidmung seines Grundstückes haben, wird ersucht dies umgehend dem Stadtamt Stadtschlaining (Bauamt/Ing. Wolfgang Hotwagner: 03355/2201-25) schriftlich bekanntzugeben, damit diese nach Möglichkeit bereits bei der Planerstellung berücksichtigt werden kann.

Feuerwehr Altschlaining



Die Ortsfeuerwehr Altschlaining wurde am 12.12.1905 unter „Freiwillige Feuerwehr Oszolonak“ (Altschlaining), als Verein gegründet. Im Gründungsjahr erhielt die Feuerwehr eine Handdruckspritze. Die vom Komitatsausschuss genehmigten Statuen, sind am 16.03.1906 eingelangt.

Am 12.5.1934 erhielt die Freiwillige Feuerwehr eine neue Motorspritze. Für die Anschaffung dieses Gerätes wurden in den Bezirken Oberwart und Güssing Sammlungen durchgeführt. Am 16. Juni 1935 wurde anlässlich einer Hauptversammlung die Freiwillige Feuerwehr, als Verein aufgelöst. Im Monat Dezember 1936, wurde der Schlauchturm fertiggestellt. Ab Dezember 1939 war die Freiwillige Feuerwehr zugleich Hilfspolizeitruppe. Von 1939 – 1942 rückte die Feuerwehr jährlich am Tag der Deutschen Polizei, zur Heldenehrung beim Kriegerdenkmal aus. Am 26.10.1944 wurden neun Frauen als Feuerwehrhelferinnen aufgenommen.

Im April 1952 kauft die Ortsfeuerwehr Altschlaining, von der Ortsfeuerwehr Großpetersdorf einen gebrauchten Anhänger. 1960 erwarb eine Gruppe das Leistungsabzeichen in Bronze, und 1964 eine Gruppe das LA in Bronze und Silber. Im Jahre 1972 erhielt die Feuerwehr eine Sirene. Am 12.2.1975 wurde ein gebrauchtes Feuerwehrauto angekauft (Fiat Ilo). Am 1.5.1975 erhielt die Ortsfeuerwehr eine Motorspritze VW 75. 1976 trat eine Gruppe beim Landesfeuerwehrwettbewerb, in Bronze an.

Im Herbst 1980, wurde mit dem Neubau des Feuerwehr- u. Gemeindehauses begonnen und wurde am 18.07.1982 eingeweiht. Die Geräte der Feuerwehr wurden bereits ab 1981 im neuen Haus untergebracht. Bis zu diesem Zeitpunkt waren sämtliche Geräte in einer Scheune verstaut. Im Jahr 1983 wurde ein neues Feuerwehrauto angekauft.

Mit dem Zubau zum bestehenden Feuerwehrhaus wurde 2001 begonnen. Beim neuen Gebäudekomplex wurden zwei größere Garagen, ein Mannschaftsraum sowie ein Schlauchturm und Umkleieräume bzw. Toiletten errichtet. Der Umbau war notwendig, da mit dem Beitritt von Frauen vor allem neue Toiletten bzw. Umkleieräume geschaffen werden mussten.

Der jetzige Mannschaftsstand beträgt 25 Männer und 7 Frauen. Feuerwehr-Kommandant ist Herbert Müllner, Kommandant-Stellvertreter Helmut Janisch und Verwalter Franz Müllner.

WIR BETRAUERN



Sterbefälle

PLEIER Anna, Goberling 16 – am 21. November 2001 im 87. Lebensjahr

TRENKER Anna, Neumarkt i.T. 31 - am 12. Dezember 2001 im 79. Lebensjahr

KALCHBRENNER Erwin, Goberling 42 – am 5. Jänner 2002 im 54. Lebensjahr

MARLOVITS Julius, Stadtschlaining, Schulgasse 3 - am 16. Jänner 2002 im 95. Lebensjahr

BÖRNER Maria, Stadtschlaining, Hauptplatz 18 - am 19. Jänner 2002 im 80. Lebensjahr

POLSTER Samuel, Stadtschlaining, Schulgasse 1 - am 3. Feber 2002 im 90. Lebensjahr



Der bisherige Abschnittsbrandinspektor Josef Kappel aus Oberkohlstätten übergab per 1. Jänner 2002 seine Kompetenzen an Brandinspektor Herbert DIENSTL aus Goberling.



Nach der Fertigstellung des Güterweges Glashütten-Goberling fand eine Schlussbesprechung im Gemeindeamt in Unterkohlstätten statt.



Bgm. Alfred Rohr und OV Johann Fritz bestaunen den „Sautall“, der in Neumarkt i.T. bei der Müllsammelstelle vorgefunden wurde.



Zwölf Frauen und ein Mann trafen sich zwei Wochen lang täglich im Feuerwehrhaus Drumling zum gemeinsamen Heilfasten.



Drei Monate lang sind wieder Studenten aus der ganzen Welt in der Friedensstadt Stadtschlaining zu Gast.



Natascha Miklos und Wolfgang Baliko eröffneten am 1. März ihr neues Lokal „Schlaininger Stub'n“. Das rustikal eingerichtete Gasthaus hat von Dienstag bis Sonntag geöffnet und bietet eine große Auswahl an Suppen, sowie eine Vielzahl von Speiseangeboten, wobei vorwiegend ausgefallene Speisen auf der Karte zu finden sind.



Eheschließung

Joachim FORINTOS und Petra HEIDINGER,
Majalusweg 2 am 29. Jänner 2002 in
St. Thomas in der Karibik.

Standesamtliche Mitteilungen



GOLDENE HOCHZEIT

Kuch Adolf u. Margarete, Altschlaining 23,
Jubiläum am 26. Jänner 2002



GOLDENE HOCHZEIT

Schlögel Franz u. Anna, Altschlaining 61,
Jubiläum am 17. Feber 2002



90. GEBURTSTAG

Kalchbrenner Josef, Goberling 12,
geboren am 6. Feber 1912



80. GEBURTSTAG

Wallner Gustav, Altschlaining 55,
geboren am 19. Dezember 1921



80. GEBURTSTAG

Nicka Paula, Drumling 48,
geboren am 7. Jänner 1922



80. GEBURTSTAG

Hanel Maria, Neumarkt i.T. 124,
geboren am 1. Feber 1922

Standesamtliche Mitteilungen

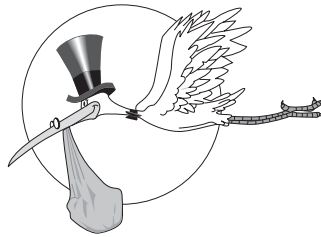
GEBURTEN

Anna Sophie Kuh, geb. am 10. Dezember 2001

Eltern: Michaela Kuh u. Christian Nicka, Drumling 11 bzw. 75

Sophie Grabenbauer, geb. am 13. Feber 2002

Eltern: Christine u. Karl Heinz Grabenbauer, Neumarkt i.T. 25



Matthias Gamauf, geb. am 12. Feber 2002

Eltern: Helga Gamauf, Schönaueg 7

Marcel Rodler, geb. am 27. Feber 2002

Eltern: Judith u. Roland Rodler, Altschlaining 125

VORANSCHLAG 2002

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Stadtschlaining für das Jahr 2002 wurde in der Gemeinderatssitzung am 28. Dezember 2001 einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag 2002 wurde erstmals nur mehr in Euro erstellt. Die Bevölkerungsabnahme zeigt bereits Auswirkungen auf die Gesamtsumme des Voranschlages. Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen haben sich erheblich verringert. Der ordentliche Haushalt hat sich von 2,48 Mio. Euro auf 2,25 Mio. Euro verringert. Das ergibt einen Minusbetrag von 3,16 Mio. Schilling.

Die bereits im Vorjahr getroffene Regelung zur Ermittlung der einzelnen Feuerwehrbudgets wurde unverändert übernommen:

Die Ortsfeuerwehren Altschlaining, Drumling, Goberling und Neumarkt i.T. erhalten pro Mann (laut Inspizierungsbericht) einen Betrag von € 160,-. Die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining erhält als Stützpunktfeuerwehr pro Mann einen Betrag von € 233,- + € 1.100,- für die Erhaltung des Tankwagens. Sollte der zugesagte Betrag am Ende des Jahres nicht ausgeschöpft sein, kann jede Wehr an die Gemeinde eine Rechnung (Instandhaltungs- und Pflegearbeiten) in der Höhe von maximal € 1.500,- stellen. Dieser Betrag kann für größere Anschaffungen angespart werden.

Ordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0	6.600,-	464.400,-
1	23.100,-	41.900,-

2	75.300,-	339.100,-
3	57.400,-	113.600,-
4	-,-	131.600,-
5	100,-	56.400,-
6	1.600,-	81.300,-
7	15.000,-	135.800,-
8	644.600,-	487.800,-
9	1.429.500,-	401.300,-
Summe	2.253.200,-	2.253.200,-

Außerordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
8	307.300,-	307.300,-
Summe	307.300,-	307.300,-

Bei der Zusammenstellung des Voranschlages konnten die Wünsche der Ortsausschüsse großteils erfüllt werden. Als größtes Bauvorhaben ist die Fertigstellung des Bauhofes mit Altstoffsammelzentrum vorgesehen.

Gemeindeabgaben 2002

Hundeabgabe

Die Höhe der Abgabe beträgt pro Hund:

- ◆ für Nutzhunde € 10,90
- ◆ für alle anderen Hunde € 21,80

Lustbarkeitsabgabe

Die Höhe der Abgabe beträgt:

- ◆ bei Großveranstaltungen (Zeltfest, Open Air) € 72,65
- ◆ alle anderen Veranstaltungen € 29,05
- ◆ bei Kegelbahnen € 29,05 pro Bahn monatlich
- ◆ für das Halten eines Dart- oder Billardapparates € 29,05 monatlich
- ◆ für Veranstaltungen mit Eintrittskarten 10 % des Eintrittspreises
- ◆ für Veranstaltungen ohne Eintrittskarten 10 % der Bruttoeinnahmen

Abwasserbeseitigung Drumling

Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Oberwart vom 12. Dezember 2001 wurde der Abwassergenossenschaft Drumling die wasserrechtliche Bewilligung zur Errichtung einer Abwasserbeseitigungsanlage und einer Abwasserreinigungsanlage erteilt.

Seitens des Vorstandes wurde immer wieder betont, dass nach Bescheiderlassung sofort eine Information der Be-

Die Gemeinde weist darauf hin, dass...

- das flächenhafte Abbrennen von Böschungen, Gräben, Wiesenstreifen usw. streng verboten ist. Erlaubt hingegen ist das Abbrennen von pflanzlichem Material (Baumschnitt, Laub ...) im land- und forstwirtschaftlichen Bereich in der Zeit vom 16. September bis 30. April.
- das Beseitigen oder Zerstören standortgerechter, einheimischer Gebüschgruppen, Hecken, Feldgehölze und der bachbegleitenden Ufervegetation verboten ist. Pflegemaßnahmen sind hingegen in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. März erlaubt. Unter Pflegemaßnahmen versteht man z.B. das Fällen einiger größerer Bäume oder die Beseitigung den Wasserabfluss behindernder Bäume und Sträucher. Keinesfalls ist darunter die Radikalentfernung von Gebüschgruppen, Sträuchern, bachbegleitenden Bäumen usw. gemeint!
- das Wegwerfen von Müll in der Landschaft streng verboten ist. Die Verunstaltung der Wälder, Gräben usw. nimmt in den letzten Jahren dramatisch zu, obwohl die Entsorgung jeglichen Mülls landesweit und in den Gemeinden gut geregelt ist.

Bitte helfen Sie mit, unsere Landschaft sauber zu halten!

Friedhofsgebühren

Die Grabstellengebühr beträgt pro Grab € 72,67 und die Leichenhallegebühr € 43,60.

Kanalbenützungsgebühr

Die Höhe der Kanalbenützungsgebühr wurde mit € 0,91/m² Berechnungsfläche festgesetzt (+ 10 % MWSt.)

völkerung stattfinden wird. Nachdem seit der Bescheiderlassung bereits drei Monate vergangen sind und es seitens der Abwassergenossenschaft Drumling noch immer zu keiner Entscheidung über den tatsächlichen Bau des Kanals gekommen ist, wäre es an der Zeit entsprechende Schritte zu setzen.

Durch diese Verzögerungen kann sich das Projekt erheblich verteuern, was sich im Endeffekt zum Schaden der Bevölkerung auswirken könnte.

FSME Schutzimpfung

In Anbetracht der Tatsache, dass in Österreich jährlich zahlreiche Personen an FSME erkranken und auch Todesfälle auftreten, wird auch heuer wieder, wie in den Vorjahren, eine preisgünstige FSME-Impfung beim Gesundheitsamt in Oberwart durchgeführt. Die Kosten einer Teilimpfung betragen für Erwachsene Euro 16,71 und für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr Euro 14,53, davon werden Euro 7,27 von der Beamtenversicherungsanstalt bzw. Euro 3,63 von allen anderen Krankenkassen rückvergütet.

Zur Erreichung einer soliden Grundimmunisierung sind drei Teilimpfungen erforderlich. Nach der 1. Teilimpfung hat die 2. innerhalb dem 1. bis 3. Monat und die 3. innerhalb dem 9. bis 12. Monat nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen. Die Impfung ist ab dem 1. Lebensjahr möglich. Um fortgesetzt den Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist nach Ablauf von jeweils drei Jahren wieder eine einmalige Auffrischungsimpfung erforderlich.

Der Impftermin wird den Impfwilligen gesondert bekannt gegeben. Die Impfung findet im Gesundheitsamt Oberwart statt. Eventuelle Anfragen direkt beim Gesundheitsamt Oberwart, Zimmer Nr. 8, Tel. 03352/410, Klappe 108, Frau Graf.

Jahreshauptversammlung der Urbargemeinde Neumarkt i.T.



von links: Karl-Heinz Grabenbauer, Johann Fritz und Johann Harmtodt.

Nach Ablauf der Funktionsperiode von fünf Jahren erfolgte bei der am 23. Feber 2002 stattgefundenen Vollversammlung die Neuwahl des Obmannes, des Obmannstellvertreters und der Ausschussmitglieder. Von insgesamt 51 Anteilen waren 47 bei der Sitzung vertreten.

Über Ersuchen der Urbargemeindemitglieder wurde die Wahlhandlung von Amtsrat Johann Pleyer durchgeführt. In der geheimen Abstimmung wurde wieder Herr Johann Fritz, wohnhaft in Neumarkt i.T. 7 zum Obmann gewählt. Nachdem der bisherige Obmannstellvertreter Herr Heinrich Hanel seine Funktion zur Verfügung gestellt hat, wurde Herr Karl Heinz Grabenbauer zum Obmann-Stv. gewählt.

In den Verwaltungsausschuss wurden folgende Mitglieder gewählt: Christian Osztovits, Johann Weber, Johann Orschek, Franz Horvath, Manfred Schuh.

Herr Johann Harmtodt wurde zum Kassier und Schriftführer und Paul Petsovits und Hermann Skvarits wurden zu Rechnungsprüfern bestellt.

Öffnungszeiten Burg Schlaining

Dienstag bis Sonntag von 9.00 - 18.00 Uhr

Eintritt

Erwachsene/Einzeln € 7,30
Gruppen ab 10 Personen € 5,80
Ermäßigungskarte € 4,40

Jahreshauptversammlung des Jagdausschusses Goberling



Bei der Jahreshauptversammlung des Jagdausschusses in Goberling am 2. März 2002 wurden folgende Funktionäre gewählt:

von links: Helmut Klenner (Obmann-Stv.), Josef Glatz (ehem. Obmann), Bgm. Alfred Rohr, Johann Kappel (Obmann), Otmar Hollendonner (ehem. Obmann-Stv.)

Ausschreibungen 2002

Die Kulturabteilung der Burgenländischen Landesregierung plant für das Jahr 2002 folgende Ausschreibungen durchzuführen:

- den erstmals ausgeschriebenen „Förderpreis des Landes Burgenland für Künstlerinnen (Frauenkunstpreis)“,
- die Stipendienausschreibung für das Künstleratelier Paliano
- das Stipendium des Landes Burgenland für Literatur
- die Ausschreibung für den Schulwettbewerb „Dorf der Kunst – Kunst im Dorf“ (Dorferneuerungswettbewerb 2002).

Nähere Informationen bzw. Anmeldung:

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
Tel.: 02682/600-2452; Fax: 02682/600-2058
bzw. e-mail: dieter.szorger@bgld.gv.at

Wochenendbereitschaftsdienst 2002

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und
Bernstein/Unterkohlstätten.

April 2002	Mai 2002	Juni 2002
14.4. Dr. Verhas	12.5. Dr. Windisch	16.6. Dr. Verhas
7.4. Dr. Wagner	5./30.5. Dr. Verhas	23.6. Dr. Windisch
1./28.4. Dr. Windisch	1./26.5. Dr. Wagner	2./30.6. Dr. Wagner
☎ Dr. Gerhard WINDISCH 03355/2616 ☎ Dr. Silvia VERHAS 03355/2642		☎ Dr. Johann WAGNER 03354/6525 ☎ Dr. Andreas KRAUS 03354/6323

Urlaub:

Dr. Windisch	15.7. - 04.8.2002	Dr. Kraus	04.3. - 10.3.2002
Dr. Verhas	18.3. - 24.3.2002 05.8. - 25.8.2002	Dr. Wagner	25.3. - 30.3.2002 08.7. - 28.7.2002



Dem langjährigen Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Stadtschlaining, Herrn **Josef Polster**, wh. Schanzgasse 17, wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel "Regierungsrat" verliehen.

Die Übergabe fand in der Finanzlandesdirektion Wien durch den Präsidenten Dr. Manfred Frey statt.



Markus Szelinger wohnhaft in Stadtschlaining, hat sein Studium zum „Magister der Rechtswissenschaften“ abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!

Neumarkt i.T.

(Gieberling)
rd. 15 Bauplätze
(ca. 15.820 m²)
zu verkaufen

Anfrage:

Fam. Schafler und
Zieserl, Neust. Str. 8,
Tel. 03355/2376

Goberling

Haus Goberling 151
(Grdst-Nr. 840/4)
zu verkaufen.

Anfrage:

Eckehard Pleyer
D-64546 Mörfelden-
Walldorf,
Tel. 0049/6105-26116

Wollen auch Sie hier inserieren?

Ob Grund- oder Hausverkauf, Weihnachts- oder Ostergrüße oder die verschiedensten Anzeigen, wie z.B. Wohnungssuche, etc.

Ab sofort können Sie im Gemeinde-Kurier zu einem Mindest-Anzeigen-Tarif von € 15,- inserieren!

**Alles Nähere im Tourismusbüro
Tel. 03355/2201-30**

Blasmusik Stadtschlaining

Nach langer, intensiver Vorbereitungszeit durch den Kapellmeister Walter Hofer konnten Dienstl Sonja, Schiessl Stefanie u. Zoureck Bernhard zur Bewertung „Musik in kleinen Gruppen“ in Eisenstadt antreten. Die Musikerinnen und der Musiker bestanden diese Prüfung mit sehr gutem Erfolg.

Im Namen der Musikkollegen und des Vorstandes möchte ich recht herzlich gratulieren und dem Kapellmeister für die geleistete Arbeit danken.

Marianne Kuch

Öffnungszeiten

**Stadtmuseum Stadtschlaining
und
Bergbaumuseum Goberling**

täglich von 9.00 - 16.00 Uhr



Eintritt

Erwachsene/Einzeln € 2,20

Ermäßigungskarte € 1,50

Burgenländischer Zivilschutzverband

Sicherheitstip: Sicherheit im Haushalt



Im Burgenland ereignen sich im Haushaltsbereich jährlich tausende Unfälle. In den Monaten März, April und Mai häufen sich auffällig die Unfälle durch Stürze bei der Hausarbeit - ein Zeichen, dass sich der Frühjahrsputz scheinbar immer noch gefährlicher Beliebtheit erfreut. Fallen lauern dabei überall im Haus - mit der Beachtung einiger Sicherheitstipps lassen sich diese jedoch mühelos umgehen.

Für den sicheren Haushalt einige Tips:

- Grundsätzlich nicht versuchen, drei Dinge auf einmal zu tun - damit gerät man nicht in Gefahr, durch Nervosität und Hektik Fehler zu machen.
- Rutschfeste Schuhe mit flachen Absätzen und zweckmäßige Kleidung tragen (weite Ärmel, lose Schürzenbänder und weitschwingende Röcke können leicht irgendwo hängen bleiben).
- Die Stecker elektrischer Geräte vor dem Reinigen unbedingt aus der Steckdose ziehen.

➤ Besen, Staubsauger und Reinigungsmittel so platzieren, dass man nicht darüber stolpern kann. Alle Reinigungsmittel außerhalb der Reichweite von Kindern abstellen.

➤ Fensterputzen möglichst nur von den Rauminnenseiten und vom Fußboden aus (Balanceakte beim Fensterputzen gehören zu den riskantesten Hausarbeiten überhaupt). Niemals auf die Außenseite des Fensterbrettes treten. Können Fenster nicht von der Rauminnenseite geputzt werden, so sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu ergreifen.

➤ Nur Leitern als Steighilfe verwenden (wer meint, er könnte die Leiter im Haus sparen und Tisch und Stühle als Leiterersatz aufeinanderstapeln, riskiert buchstäblich Hals- und Beinbruch).

➤ Wenn man sich am vorgesehenen Putztag aus irgendeinem Grund nicht körperlich fit fühlt, sollte man die ganze Aktion verschieben. Das glänzendste Parkett macht kaum noch Freude, wenn man es anschließend mit einem Gipsbein vom Bett aus betrachten muss.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den **Burgenländischen Zivilschutzverband**,
7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel. 02682/63620,
Fax: 02682/63620-4.

Information zum neuen Meldewesen

Mit 1. März 2002 sind zwei wichtige Änderungen im Meldewesen in Kraft getreten.

→ In 15 größeren Städten, in denen zweieinhalb Millionen Menschen wohnen, ist das Meldewesen von den Bundespolizeibehörden auf die Stadtverwaltungen übergegangen und

→ für alle acht Millionen Einwohner Österreichs gelten auf Grund der Möglichkeiten des Zentralen Melderegisters (ZMR) neue Regelungen.

Bundespolizei überträgt Meldewesen an Städte

Bisher wurden in den 15 Städten mit Bundespolizeibehörden die polizeilichen An-, Ab- und Ummeldungen bei der Polizei vorgenommen. In den übrigen 2344 Gemeinden wurde diese Aufgabe schon bisher von den Gemeindeverwaltungen durchgeführt. Im Zuge der Verwaltungsreform wurde die Abwicklung des Meldewesens vereinheitlicht und generell von den Gemeinden wahrgenommen. Mit 1. März 2002 haben somit die Städte

- Wien
- Eisenstadt und Rust
- Wiener Neustadt, Schwechat und St. Pölten
- Linz, Wels und Steyr
- Salzburg
- Innsbruck
- Klagenfurt und Villach sowie
- Graz und Leoben

von der Bundespolizei die Agenden der Meldebehörde übernommen. Das bedeutet, dass die BewohnerInnen dieser 15 Städte das An/Ab/Ummelden nicht mehr bei der Polizei, sondern bei den Städten durchführen. Die Städte haben dazu eigene Meldeämter eingerichtet, in Wien sind das zum Beispiel die Magistratischen Bezirksämter. In anderen Städten wird diese Aufgabe meist vom Bürgerservice wahrgenommen.

Bestehende Meldungen bleiben aufrecht

Die bestehenden Meldungen bleiben auch im neuen System aufrecht. Es sind somit nur Veränderungen zu melden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass eine Anmeldung innerhalb von drei Tagen ab Beziehen der Unterkunft (also einer anderen Wohnung usw.), eine Abmeldung innerhalb von drei Tagen vor oder nach Aufgabe der Unterkunft vorzunehmen ist.

Achtung: Die An/Ab/Ummeldung ist kostenlos!

Neuerungen für ganz Österreich auf Grund des Zentralen Melderegisters (ZMR)

Gleichzeitig mit dem Übergang der Zuständigkeit für das Meldewesen auf die Städte gibt es aber auch eine Änderung bei den Meldevorgängen für alle acht Millionen Einwohner Österreichs. Das beim Bundesministerium für Inneres eingerichtete Zentrale Melderegister (ZMR) ist nämlich mit 1. März 2002 voll in Betrieb gegangen. Dieses öffentliche, elektronisch geführte Register, in dem alle österreichischen Meldeadressen verzeichnet sind, bringt sowohl für den Bürger als auch für die Verwaltung Verbesserungen bzw. Änderungen.



Amtsrat Johann Pleyer informiert

Neuer „Meldezettel“ ist nur mehr „Antragsformular“

Der erste wichtige Punkt ist, dass bei keiner Behörde mehr der klassische Meldezettel bzw. die Meldebestätigung vorzulegen ist. Die Behörde wird stattdessen ins Melderegister schauen. Der Meldezettel in seiner alten Form existiert somit nicht mehr. Zwar gibt es immer noch ein Formular, das „Meldezettel“ heißt und von den BürgerInnen bei An/Um/Abmeldungen ausgefüllt werden muss. Aber: dieser neue „Meldezettel“ ist nur noch ein Antragsformular. Er wird auch als „Antrag“ ausgefüllt (Achtung: bei Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen usw. benötigt man nach wie vor die Unterschrift des Unterkunftsgebers). Er ist aber nicht mehr das Dokument, das nachweist, dass man sich am Tage X an einem bestimmten Ort angemeldet hat. Bei jeder An/Ab/Ummeldung erhält der Bürger nun von der Behörde einen Ausdruck aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) und dieser ist die eigentliche Bestätigung über den Meldevorgang.

Zuständige Behörden

Für „Meldevorgänge“ – also wenn ein Bürger übersiedelt und sich anmelden/abmelden muss oder eine Ummeldung durchführen will, sind immer die für die Unterkunft - an der sich jemand anmelden will - örtlichen Meldebehörden, das sind die Magistrate in den Städten und die Gemeindeämter in den Gemeinden, zuständig.

Die Anmeldung

Eine Anmeldung kann

- persönlich durch den Meldepflichtigen,
- durch einen Boten oder
- postalisch erfolgen.

Mitzubringen oder per Post zu übersenden sind:

Die erforderliche Anzahl vollständig ausgefüllter und vom Unterkunftgeber unterfertigter Meldezettel (einen pro Person) und Personaldokumente (amtliche Urkunden im Original oder in öffentlich beglaubigter Abschrift), aus denen alle Identitätsdaten hervorgehen, wie:

Geburtsurkunde (standesamtliche Geburtsurkunde oder Geburtsbescheinigung; Geburts- und Taufschein u.dgl.), Heiratsurkunde betreffend die letzte Eheschließung (standesamtliche Heiratsurkunde, Trauungsschein oder Eheschein),

Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisepass, Personalausweis, Identitätsausweis

Nachweis über akademischen Grad

Reisepässe, die zwischen dem 31. März 1986 und dem 1. Jänner 1994 sowie Personalausweise, die nach dem 31. März 1986 ausgestellt wurden, reichen alleine als Nachweis der Identität nicht, weil sie nicht den Geburtsort enthalten.

Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, müssen auch ihr Reisedokument vorlegen.

Folgende Angaben müssen auf dem Meldezettel (Antragsformular) gemacht werden:

Vor- und Zunamen, Geschlecht, Geburtsdaten (Ort, Datum, Bundesland, wenn im Inland gelegen und Staat, wenn im Ausland gelegen) sowie Staatsangehörigkeit, bei Fremden überdies Art, Nummer, Ausstellungsbehörde und Ausstellungsdatum sowie Staat der Ausstellung des Reisedokumentes.

Leere Meldezettel liegen bei den Meldebehörden (Gemeindeämtern) auf. Weiters steht er auch vom Internet zur Verfügung.

ACHTUNG: Eine An/Ab/Ummeldung über das Internet ist derzeit aus bundesgesetzlichen Gründen nicht möglich!

Bestätigung der Anmeldung

Rein rechtlich ist die An/Abmeldung durchgeführt, sobald der Meldebehörde der ausgefüllte Meldezettel vorliegt und die Identität nachgewiesen wurde.

Die Bürger erhalten dazu eine schriftliche Bestätigung der Meldebehörde. Es handelt sich dabei um einen Ausdruck der Meldedaten aus dem Zentralen Melderegister

(ZMR) mit dem Anmeldevermerk (Amtsstampiglie, Datum und der Unterschrift des Amtsorgans).

Bei postalischer Anmeldung erhalten die Meldepflichtigen die Bestätigung („Ausfertigung der Meldedaten“) per Post, ebenso werden die Unterlagen postalisch retourniert.

Die Abmeldung

Wer sich von einem Wohnort abmeldet, muss ebenfalls pro abgemeldetem/r BürgerIn einen Meldezettel entsprechend vollständig ausfüllen. Die Unterschrift des Unterkunftgebers ist nicht erforderlich. Hinsichtlich der mitzubringenden Dokumente sind die Informationen zur Anmeldung zu beachten.

Sobald der Meldebehörde der erforderliche, vollständig ausgefüllte Meldezettel vorliegt, ist die Abmeldung erfolgt. Auch über die Abmeldung erhält der Bürger eine Bestätigung mit einem entsprechenden amtlichen Vermerk.

Wird ein unvollständig ausgefüllter Meldezettel vorgelegt, so kann die Abmeldung nicht erfolgen.

Verlegen des einzigen Wohnsitzes

Wird der einzige Wohnsitz verlegt, d.h. erfolgt an einem Ort eine Abmeldung und an einem anderen Ort eine Anmeldung, kann dies gleichzeitig bei der „neuen“ (zuständigen) Meldebehörde vorgenommen werden und man benötigt nur einen Meldezettel.

Änderung eines Namens, der Staatsangehörigkeit oder des Geschlechts

Manchmal ist aber auch eine Ummeldung erforderlich. Legistisch ist die Ummeldung eine Ab- und gleichzeitig eine Neuansmeldung mit geänderten Meldedaten. Sie ist vom Gesetz vorgeschrieben, wenn der Familienname (Heirat!), der/die Vorname(n) oder die Staatsangehörigkeit geändert werden. Ummeldungen sind, dies am Rande, auch nach Geschlechtsumwandlungen nötig. Für diese Ummeldung hat man drei Monate ab der Änderung (Heirat und neuer Familienname usw.) Zeit.

Änderung der Wohnsitzqualität

Viele BürgerInnen verfügen über mehr als einen Wohnsitz. Manchmal wird der frühere Nebenwohnsitz zum Hauptwohnsitz und umgekehrt. Damit ändert sich sozusagen die „Wohnsitzqualität“ einer Unterkunft - vom Hauptwohnsitz auf einen weiteren Wohnsitz oder umgekehrt. Wenn also ein Bürger, beispielsweise nach einer Pensionierung, den bisherigen Hauptwohnsitz aus der Stadt X in die Stadt Y verlegt und in X zwar die Wohnung behält, sie aber nur als zusätzlichen Wohnsitz nutzt, so ist

eine Ummeldung notwendig. Diese Ummeldung muss innerhalb eines Monats erfolgen.

Meldeauskunft

Jede Person, gleichgültig ob es sich um eine/n österreichische/n StaatsbürgerIn oder um einen Fremden handelt, hat die Möglichkeit, *gegen Nachweis der Identität* die Erteilung einer Meldeauskunft zu verlangen. Der Antragsteller muss zumindest folgende Daten des Gesuchten angeben: Vor- und Familienname, Geburtsdatum und zumindest ein zusätzliches Merkmal der Meldedaten (Geschlecht, ZMR-Zahl oder Staatsangehörigkeit).

Eine Meldeauskunft ist eine Information, ob und zutreffendenfalls wo innerhalb des Bundesgebietes ein Mensch, von dem mehrere Daten bekannt sind, angemeldet ist. Die Meldeauskunft ist gebührenpflichtig (16 Euro). Die entsprechende Suche ist mit dem neuen Zentralen Melderegister (ZMR) nun österreichweit möglich (früher nur in der jeweiligen Gemeinde, in der der/die Gesuchte angemeldet war). Eine solche Meldeauskunft ist bei der Meldebehörde des Wohnortes erhältlich. Man kann sie entweder persönlich, durch Boten oder schriftlich verlangen. Telefonische Auskunftsbegehren sind nicht möglich.

Nachweis der Identität des Auskunftswerbers

Für eine Meldeauskunft ist es allerdings nötig, die Identität (dessen, der die Auskunft braucht) nachzuweisen - durch amtlichen Lichtbildausweis im Original oder in beglaubigter Kopie. Bei einem per Post gestellten Antrag ist eine Urkunde beizulegen, aus der die Identitätsdaten hervorgehen und in der die Unterschrift des Antragstellers beglaubigt ist. Achtung: Auch bei der Beglaubigung entstehen Kosten.

Meldebestätigung

Auf Antrag gibt die Meldebehörde auch eine - diesmal allerdings gebührenpflichtige Bestätigung darüber, seit

wann und wo ein Antragsteller gemeldet ist. Auf begründeten Antrag gibt die Meldebehörde auch eine Bestätigung über die früheren Anmeldungen und zugehörigen Abmeldungen innerhalb der Ortsgemeinde (z.B. für Sozialversicherungszwecke).

Direktzugriff auf das Zentrale Melderegister (ZMR)

Das Bundesministerium für Inneres kann Institutionen, die häufig Meldeauskünfte benötigen (z.B. Sozialversicherungen, Kreditinstitute oder Inkassobüros) den Direktzugriff auf das Zentrale Melderegister (ZMR) einräumen. Dies bedeutet, dass sich z.B. der Bürger bei Aufnahme eines Kredites den Weg zur Meldebehörde um Ausstellung einer Meldebestätigung ersparen kann.

Kosten

Eine Meldeauskunft aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) (österreichweite Abfrage), die von überall beantragt werden kann, kostet 16 Euro, davon 13 Euro Eingabegebühr des Bundes.

Eine Auskunft aus dem lokalen Melderegister (nur örtliche Abfrage) kostet 15,10 Euro (davon ebenfalls 13 Euro Eingabegebühr des Bundes).

Die Abfrage über einen Direktzugriff, der einzelnen Institutionen eingeräumt werden kann, kostet 1 Euro, womit sich der Bürger - wenn dieses Service geboten wird - nicht nur den Weg zur Meldebehörde um Ausstellung einer Meldebestätigung sondern auch Kosten ersparen kann.

**Dem Gemeinde-Kurier liegt
ein Folder zum Thema
„Bauen in Stadtschlaining“
bei.**

Bevölkerungsbewegung 2001

Ortsteil	Stand per 1.1.	Zuzug	Wegzug	Sterbefälle	Geburten	Stand per 31.12.
Altschlaining	317	9	20	3	6	309
Drumling	250	2	3	-	3	252
Goberling	425	9	14	5	8	423
Neumarkt i.T.	378	21	19	5	3	378
Stadtschlaining	718	56	76	7	6	697
zusammen	2.088	97	132	20	26	2.059

Sie wollen ...

Ihr Einfamilienhaus, Bauernhaus oder Grundstück verkaufen?

LANDSITZ IMMOBILIEN

7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1, Tel. 03355 / 2775

V e r a n s t a l t u n g e n

März

Samstag, 30. März 2002:

Osterfeuer in Altschlaining, Drumling, Goberling, Neumarkt i.T. und Stadtschlaining

Sonntag, 31. März 2002:

17.00 Uhr: **Konzert** des **Schlaininger Klarinetten-Quartetts** im Rittersaal/Burg Schlaining; **Gäste:** Gerlinde Streit/Klavier und Franz Pum/Schlagzeug

April

Freitag, 05. April 2002:

19.00 Uhr: **Vernissage „Fantastische Welten“** im Rathaus in Stadtschlaining von Künstler Sigurd

Samstag, 13. April 2002:

Flohmarkt in Stadtschlaining

Samstag, 13. (19.00 Uhr) und Sonntag, 14. April (15.00 Uhr) 2002:

Frühlingskonzert der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

Dienstag, 23. April 2002:

19.00 Uhr: **Interreligiöse Friedensmeditation** mit EPU Studenten im Evangelischen Gemeindezentrum

Mittwoch, 24. – Sonntag, 28. April 2002:

Weltkonferenz der UNESCO-Chairholders

Mai

Freitag, 03. Mai 2002:

19.00 Uhr: **Vernissage** im Rathaus in Stadtschlaining von Künstler Sigurds Vater (Hr. Knöbl)

Samstag, 4. Mai 2002:

Eröffnung der Sonderausstellung „Vom himmlischen Frieden zum irdischen Frieden“

Samstag, 4. Mai 2002:

20.00 Uhr: **Akustik-Blue-Jam** in Mike's Cafe Pub

Donnerstag, 9. Mai 2002:

ab 10.20 Uhr: **2. Schlaininger Stadtlauf**; **Start:** Hauptplatz in Stadtschlaining

Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. Mai 2002:

Internationales Musikfestival „Klangfrühling“ in der Burg Schlaining

Samstag, 11. Mai 2002:

16.00 Uhr: **Muttertagsfeier** in der Hauptschule Stadtschlaining

Samstag, 11. Mai 2002:

Flohmarkt in Stadtschlaining

Mittwoch, 15. Mai 2002:

Concentrum: Gentechnik - Ersatzteillager für alle Menschen

Sonntag, 19. Mai 2002:

Kirtag in Neumarkt i.T.

Samstag, 25. Mai 2002:

KIXX in der Burg Schlaining

Sonntag, 26. Mai 2002:

8.00 Uhr: **ORF-Burgenland Frühjahrs-Wanderung** mit Karl Kanitsch in Goberling

JUNI

Samstag, 8. Juni 2002:

Flohmarkt in Stadtschlaining

Samstag, 15. Juni 2002:

20.00 Uhr: **Akustik-Blue-Jam** in Mike's Cafe Pub

Sonntag, 16. Juni 2002:

ab 10.30 Uhr: **8. SPÖ-Familienfest** in Stadtschlaining

Sonntag, 23. Juni 2002:

Evang. Pfarrfest in Stadtschlaining

Fasching im Kindergarten

Auch heuer bereiteten wir die Kinder einige Wochen intensiv auf das langersehnte Faschingsfest vor. Die „frenchen Früchtchen“ vertieften ihr Projekt „Gesund und Fit - wir machen mit“ bei Spiel, Spaß und gesunden Köstlichkeiten.

Die Eisbären fühlten sich zwischen Eiszapfen und in den Schneehöhlen bei Fisch, Honig und Eisbärencocktail sehr wohl. Für die schmackhaften Krapfen übernahm wie jedes Jahr die Gemeinde die Kosten, worüber sich die Kinder freuten. „Die dumme Augustine“ lud alle Kinder ein, mit ihr Urlaub in der Ferne zu machen. Bei Hexenbrei und lustigen Tänzen verflog die Zeit im Nu!

Wir hoffen, dass dieses Fest allen noch lange in schöner Erinnerung bleibt.

Die Kindergärtnerinnen

Volksschule Goberling

Im Rahmen des Schulprojektes „Vom Streithansel zum Friedensstifter“ veranstaltete die VS Goberling in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk ein Friedensfest.

Die Eltern wurden von Frau Orthofer über die Aktivitäten des 1. Projektsemesters informiert. Sie malten und schrieben gemeinsam mit ihren Kindern Friedensbotschaften, die als Wandfries in der Schule präsentiert werden.

Nach einer gemeinsamen Jause erzählten drei Rotkreuzmitarbeiter über ihre Arbeit, zeigten den Kindern das Rettungsauto und nahmen die Katastrophensäckchen für Kinder in Afghanistan in Empfang, die im Dezember als Teil des Projektes gefüllt wurden.

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at
Homepage: www.stadtschlaining.co.at

**Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,
Tel. 03352/38586**





Ortsvorsteher Johann Fritz, Stadtrat Johann Weber, Pfarrer Mag. Dr. Johannes Fleischacker, Gemeinderat Heinrich Hanel und Gemeinderat Mag. Johann Marth gratulieren Frau Dir. Christine Huß zur Verleihung des Berufstitels „Oberschulrätin“.



Frau Direktor Gudrun Salzer ging mit Ende Jänner d. J. in den Ruhestand. Anlässlich ihrer Verabschiedung lud der Elternverein Schüler, Eltern, Gemeindevertreter und Kollegen ins Gasthaus Pleyer in Goberling ein.



Der 2. Schlaininger Stadtlauf findet am Donnerstag, 9. Mai 2002, ab 10.20 Uhr, Start am Hauptplatz in Stadtschlaining statt. Anmeldung und nähere Informationen im Tourismusbüro.



Am 26. Jänner 2002 fand der traditionelle Sängerbäll im Gh. Schmidt statt. Die SängerInnen begrüßten das zahlreich erschienene Publikum mit einem Eröffnungslied.



Bei der Blutspendeaktion am 24. Feber 2002 in der Hauptschule Stadtschlaining konnten 130 Blutspender begrüßt werden. Für ihre Blutspende wurde vor allem Herrn Hans Lederer (60 mal) und Herrn Johann Harmsdott (90 mal) gedankt.



Die Bauarbeiten beim Bauhof in Stadtschlaining schreiten zügig voran. Der Werkstätten- sowie Sondermüllbereich wurden bereits erstellt. In den nächsten Wochen soll mit dem Innenausbau (Installation, Elektro, Fenster) begonnen werden.